

# B e y l a g e

zum 36sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 7. September 1822.

---

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

### E i n l a d u n g .

Sonntag den 8. September ist bey mir großer Gesellschaftstag mit Musik, dieses mache ich meinen Freunden und Sönnern ergebenst bekannt.

J. Trautmann zur Breyhanschenke.

---

Sonntag den 8ten September soll bey mir das Erndtefest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ich ein geehrtres Publikum und besonders auch meine alten Freunde und Bekannten hiermit ergebenst einlade.

Poppe in Passendorf.

---

Künftigen Sonntag ist bey mir Gesellschaftstag mit Musik, wozu ergebenst einladet

Thusius in Oblau.

---

Einladung. Künftigen Sonntag, als den 8ten September, soll bey mir ein Scheiben- und Karpfenschießen gehalten werden. Ich lade hierzu meine geehrten Freunde und Bekannten, so wie alle übrigen Liebhaber ergebenst ein, und verspreche prompte und billige Bedienung.

Gastwirth Brömme auf dem rothen Hause.

---

Auf künftigen Sonntag den 8ten September ist das Erndtefest in Schlettau bey Halle.

---

In dem Hause Nr. 918 in der kleinen Klausstraße ist sowohl eine ganze Etage, als auch einzelne Stuben und Kammern zu vermietzen; ein Näheres erfährt man im Hause selbst. Halle, den 18. August 1822.

---

Dankbar quittire ich noch die zwey letzten milden Gaben für die verarmte Familie, nämlich: den 18. August von einer ungenannten Schülerin 4 Gr., von Mad. G. 12 Gr. Summa 20 Thlr. 4 Gr.

G. Wächter.

---

---

 Mobilien = Auction.

Mittwochs und Donnerstags, als den 11ten und 12ten September d. J., jedes Mal Nachmittags von 2 Uhr an, sollen in dem in der kleinen Ulrichsstraße sub Nr. 1005 belegenden, der Frau Rathmeister Kesperstein zugehörigen Hause, in der Wohnung des Hrn. Professor Schilling, dessen sämmtliche erst seit Kurzem neu angekauften Mobilien, bestehend in einem tafelförmigen Wiener Fortepiano, moderne Schreibsecretairs, dergleichen Bureau's, Sopha's, einigen Duzend Rohr- und Polsterstühlen, Spiegeln in verschiedenen Größen, Kaffee-, Spiel- und Speisetischen, einem Schreibtisch, Kommoden, Kleiderschränke, Bettstellen, Waschtische, Speiseschrank, so wie auch verschiedenes Glaswerk, Porzellan, Steinguth, Kupfer- und Messinggeschirr, Waschgefäße und allerhand Haus- und Wirthschaftsgeräthe, öffentlich meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung in Courant Veränderungswegen verkauft werden. Halle, den 22. August 1822.

A. W. Kößler.

---

Sollte ein junger Mensch, aus der Stadt oder vom Lande, Lust haben, die Deutlerprofession zu erlernen, der kann sich auf der großen Ulrichsstraße bey dem Deutlermeister Baier melden.

---

Es geht auf den 14ten September eine leere verdeckte Chaise nach Berlin, wer da Lust mitzufahren hat, kann sich am Galgthore Nr. 304 bey Kade stock melden.

Halle, am 3. September 1822.

---

Verlohren. Es ist gestern auf dem Wege vom Markte nach Siebichenstein eine gutvergoldete Uhrkette mit zwey Petschaften verlohren gegangen. Das eine Petschaft ist wie ein liegender Löwe gebildet, in dessen Schweif die Kette befestigt ist, das andere ist durch den Kopf Blüchers kenntlich, der auf den Stein desselben gestochen ist. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Kette nebst Zubehör gegen ein angemessenes Trinkgeld zurückzugeben im Grüneberg'schen Hause am Paradeplaz Nr. 1069. 2 Treppen hoch. Halle, den 1. September 1822.

---

Die  
Leinwand-, Damast- und Tafelzeug-Handlung  
von

G. A. Jänisch aus Leipzig

empfehlte sich zu diesem gegenwärtigen Markt mit ihrem wohl assortirten Lager aller Arten schönen derben Leinwänden und Zwillichen zu den billigsten Preisen. Das Lager ist auf dem Markte unter der Marienbibliothek.

Empfehlungs = Anzeige.

Der Tuchmachermeister Friedrich Schreiber sen. aus Jesnitz empfiehlt sich zum jezigen Jahrmarkt wiederum mit seinen schon längst bekannten Tüchern von 8 und 9 Viertel Breite, sowohl einfarbig als melliirt. Er versichert billige Preise und reelle Bedienung. Seine Bude ist mit seiner aushängenden Firma bezeichnet.

Christian August Kramer aus Brehna empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Vieh- und Jahrmarkt mit guter ausgetrockneter Seife eigener Fabrik. Seine Bude ist mit seiner aushängenden Firma bezeichnet.

Verkauf in Halle.

Die Leinwandhandlung von Gustav Meyer empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit seiner schon bekannten weißen und gefärbten Leinwand, verspricht besonders billige Preise und prompte Bedienung. Das Logis ist bey dem Sattlermeister Lehmann am Steinthor.

Eine Parthie Leinwand: Taschentücher mit und ohne Ranten von 1 $\frac{1}{4}$  Thlr. bis 3 Thlr. das Dugend verkauft  
Gustav Meyer.

In dem Hause sub Nr. 444 in der Märkerstraße steht ein Fortepiano in Flügelform (mit fünf Zügen) billig zu verkaufen.

Den 12ten, 13ten und 14ten dieses Monats geht eine verdeckte Chaise von hier nach Berlin, in welcher noch zwey Plätze leer sind, wer Lust hat mitzufahren, kann sich bey dem Fuhrmann Saak auf dem alten Markte weihen.

## Todesanzeige.

Noch vor Kurzem standen wir tief erschüttert am Sterbelager unsers geliebten Sohnes und Bruders Theodor, und jetzt wieder entreißt uns das unerbittliche Schicksal unsern theuren Vater und Gatten, den Factor Christian David Wolff. — Eine Nervenkrankheit tödtete ihn am 31. August Abends um 10 Uhr in einem Alter von 59 Jahren, 2 Monaten, 14 Tagen. — Unser Verlust ist unerseßlich, denn er war uns Alles. Alle nahe und entfernte Freunde und Verwandte, denen diese Anzeige gewidmet ist, werden uns gewiß nicht eine stille Thräne des Mitgeföhls versagen.

Halle, den 3. September 1822.

Marie Elisabeth Wolff, als hinterlassene Wittwe:  
 Friedrich und } Wolff, als Söhne.  
 Ferdinand }

In Beziehung auf obige Anzeige mache ich allen geehrten in- und auswärtigen Interessenten und sonstigen gütigen Theilnehmern an meines verstorbenen Gatten Leihbibliothek hiermit ergebenst bekannt, daß ich nach wie vor in Verbindung mit meinen beyden Söhnen die Führung derselben betreiben und immer bemüht seyn werde, dem geneigten Publikum mit der neuesten und besten Lectüre aufzuwarten.

M. E. Wolff.

## Reisegelegenheit.

Es fährt von mir ein bedeckter Kutschwagen von hier nach Thorn, derselbe kann Ausgangs dieses Monats vor da aus wieder leer zurückfahren. Sollte Jemand diese Retourfahre zu benutzen wissen, so kann bis zum 16ten d. M. mit mir das Weitere besprochen werden.

Liebrecht.

Ein mit guten Zeugnissen versehenener und beym Billard schon geübter Marqueur, oder auch ein anderer junger Mensch, dem man, wenn er sich dazu eignet, den nöthigen Unterricht zu erteilen erbötig ist, wird gesucht und kann sogleich in Dienst treten. Die nähere Nachweisung wird in der Buchdruckerey des Waisenhauses erteilt.